



Pflege daheim kann auch belasten

Castroper Pflegedienst bietet pflegenden Angehörigen einen Entspannungstag an

Der Großteil pflegebedürftiger Menschen, die zu Hause gepflegt werden und nicht im Heim, wird immer noch von Familienmitgliedern gepflegt. Manche werden durch die Mitarbeiter ambulanter Pflegedienste unterstützt, manche haben die Möglichkeit, die Pflegebedürftigen tagsüber in einem Tagespflegezentrum unterzubringen, aber viele leisten diese schwere Arbeit auch allein.

Im Schnitt leisten sie dabei 38 Wochenstunden an Pflegearbeit, stellte vor einigen Jahren die Diakonie Deutschland fest. Und das zu jeder Tages- und Nachtzeit. Die Patienten müssen gehoben, an- und ausgezogen oder ihnen muss beispielsweise das Essen angereicht werden. Und meist sind auch die Pflegenden selbst nicht mehr ganz jung. Zu der körperlichen Belastung kommt die seelische Anspannung: Demenzkranke schimpfen und geben Widerworte und auch wer zusätzlich zu körperlichen Gebrechen an Depressionen oder anderen Erkrankungen leidet, sorgt ohne es zu wollen, für schwierige Situationen für die Pflegenden.

Susanne Rosenberger, Geschäftsführerin der Castroper Tagespflege S. Rosenberger kennt die Belastung der Pflegenden genau: „Obwohl die Angehörigen, die wir kennen, ja durch den Besuch ihrer Eltern oder Ehepartner im Tagespflegezentrum oder durch unsere Mitarbeiter der ambulanten Pflege schon etwas entlastet werden, sind viele häufig am Rande ihrer

Kräfte. Allerdings sprechen die wenigsten darüber, wie sie sich fühlen, sondern denken häufig nur an die zu Pflegenden.“

Dabei ist es wichtig, dass auch die Angehörigen immer mal wieder zu Kräften kommen können. Damit sie auch einmal etwas für sich tun, hat sich Susanne Rosenberger etwas Besonderes überlegt: „Wir möchten den pflegenden Familienmitgliedern einmal einen Tag gönnen, an dem sie durchatmen können. Bei uns treffen sie Menschen, die ihren Alltag nachvollziehen können. Sie können sich austauschen und dann werden sie verwöhnt.“ Zwei Heilpraktikerinnen lassen die Teilnehmer des Workshops Klangschalenmassagen und Kurzmeditationen erleben und auch für Gespräche ist noch Zeit. Damit es nicht nur bei dem einen Tag bleibt, sondern zu einer regelmäßigen Entlastung kommt, sind mehrere solcher Treffen geplant.

Es gibt noch freie Plätze für den ersten Entspannungstag am 3. Juli 2016, der von 10-16 Uhr im Tagespflegezentrum an der Sünderlingstraße 53 stattfindet. Die Selbstkosten für den Workshop betragen 25 Euro.



Castrop-Rauxel
 (0 23 05) 53 100 30
www.pflegedienst-rosenberger.de